

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

heißt, auch die Wahrheit totzuschlagen. Das aber empfinden wir als einen Wahnsinn, nicht weil es uns, sondern weil es Gott und allem Göttlichen an die Gurgel will. Und so fühlen wir uns als Gottes Streiter wider eine „Welt voll Teufel“; als die, denen jetzt die Erfüllung aller erhabenen Prophetie der Menschheit zur Aufgabe gefallen ist. Wir empfinden unseren Aufmarsch zum Kampf als den Taktsschritt zu jenem „erhabenen Marschgesang des großen teutonischen Stammes“, der „tapfer und sieghaft durch die unentdeckten Tiefen der Zeit dahinschreitet“ — wie der einzige Brite, der von deutschem Wesen etwas geahnt hat, wie Thomas Carlyle es im Geiste vorausgeschaut hat — zu jenem Marschgesang, dessen Text er fand in dem „kleinen Lied des größten deutschen Mannes“, dem Maurerlied Goethes:

... Die Zukunft dedet
Schmerzen und Glüde.
Schrittweis dem Blide,
Doch ungeschredet
Dringen wir vorwärts.

Und schwer und ferne
Hängt eine Hülle
Mit Ehrfurcht. Stille
Ruh'n oben die Sterne
Und unten die Gräber.

... Doch rufen von drüben
Die Stimmen der Geister,
Die Stimmen der Meister:
Versäumt nicht zu üben
Die Kräfte des Guten!

Hier flechten sich Kronen
In ewiger Stille,
Die sollen mit Fülle
Die Tätigen lohnen.
Wir heißen euch hoffen!